



Datum: 03.12.2015

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Sozialamt	Sachbearb.: Herr König
-----------------	-------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Sozialamt					

TOP: Bereitstellung von Flüchtlingsunterkünften – Prognose des weiteren Bedarfs

Der Stadtvertretung zur Kenntnisnahme und Beratung

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Stadt Schmallenberg beherbergt aktuell rd. 500 Flüchtlinge. Sie sind im Wesentlichen Untergebracht in folgenden Objekten:

Ort	Unterkunft	Plätze	Freie Plätze
Bad Fredeburg	Am Donscheid	76	0
Bad Fredeburg	Am Kurhaus	26	0
Bad Fredeburg	Krankenhaus	30 ¹	0
Kirchrarbach	Ehem. Schule	46	0
Nordenau	Haus des Gastes	11	0
Schmallenberg	Breite Wiese	19	10 ²
Schmallenberg	Auf der Lake	63	0
Schmallenberg	Valentins. Turnhalle	52	0
Schmallenberg	Valentinschule	59	59 ³
Schmallenberg	Feuerwehrhaus	16	0
Bödefeld	Ehem. Hotel	86	0
Westfeld	Schule	18	40 ⁴
Wormbach	Schule ⁵	18	0
Bödefeld	Schule	12	12

¹ Belegung in dieser Woche² Erhöhung der Belegung pro Zimmer auf 3 Personen.³ Die Flächen werden nach baulicher Fertigstellung ab 52. KW zur Verfügung stehen.⁴ Die Flächen werden nach Installation der Brandmeldeanlage in der kommenden 50 KW zur Verfügung stehen.⁵ Das Gebäude steht zum Abriss an und ist für die Aufnahme von Flüchtlingen auf Grund des baulichen Zustandes ungeeignet.

Damit stehen mit den Schulen Westfeld (Vorbehalt Brandmeldeanlage) und Bödefeld sowie Containeranlage Breite Wiese zusammen 62 Plätzen zur Verfügung. Der Bedarf aktuell liegt bei durchschnittlich 30 Plätzen pro Woche!

Nach wie vor ist der Zuzug von Flüchtlingen nicht planbar. Bei unterschiedlichen Szenarien mit einem angenommen Netto-Zuzug⁶ von 20/25/30 Flüchtlingen pro Woche stellt sich der zusätzliche Platzbedarf ab der 50. KW wie folgt dar:

Zuzug	50 KW	51 KW	52 KW	53 KW	1 KW	2 KW	3 KW	4 KW	5 KW*
20/Woche	20	40	60	80	100	120	140	160	200
25/Woche	25	50	75	100	125	150	175	200	225
30/Woche	30	60	90	120	150	180	210	230	260

*5. KW = Woche vom 01. – 07. Februar 2016

Dem stehen freie Plätze gegenüber:

Schulen Westfeld, Bödefeld :	52	52
Breite Wiese	10	62
Valentinschule Schmallenberg :	59	131

Mobilisierbare Objekte:

Aufschaltung Valentinschule Schmallenberg ⁷	60
Mietobjekt Lenne	100 291

Je nach Scenario werden ab Februar/März über die bereits mobilisierten bzw. zur Entscheidung anstehenden Unterbringungsmöglichkeiten weitere benötigt. Ein Verzicht auf die zusätzlichen Plätze Valentinschule durch Aufschaltung bzw. eine Reduzierung der Platzzahl Lenne bedeutet einen früheren Bedarf weiterer Unterbringungsmöglichkeiten. Zusätzlich gilt es, die Schule Wormbach möglichst schnell wieder frei zu ziehen. Zudem zeigt sich zunehmend, dass die Turnhalle Valentinschule für eine dauerhafte Unterbringung von Flüchtlingen eher nicht geeignet ist. Sobald die Platzkapazitäten dies erlauben, sollte diese zur Erstaufnahme dienen um die Flüchtlinge dann in einem regelten Verfahren auf die dauerhafte Unterkunft verteilen zu können.

Strategisch steht der Neubau eines Flüchtlingshauses mit rd. 60 Plätzen an. Nach heutiger Einschätzung wird dieses frühestens ab August/September zur Verfügung stehen und führt aktuell zu keiner Entlastung. Darüber hinaus steht die Erweiterung der Containeranlage, Breite Wiese wahrscheinlich in Holzbauweise, an. Vorbehaltlich näherer Planung könnten dies 50 Plätze werden. Auch diese werden vor Frühjahr nicht zur Verfügung stehen. Stark umworben werden aktuell „Fliegende Bauten“. Hierbei handelt es sich um kleine Holzhäuser mit einer Kapazität um die 12 Plätze. Sie werden auf einfachen Fundamenten aufgestellt und könnten

⁶ Netto-Zuzug meint den Zuzug abzüglich Wegzug, Auszug in privaten Wohnraum, etc..

⁷ Aufschaltung der Brandmeldeanlage auf die Leitstelle erlaubt eine höhere Belegung als 59 Personen, maximale Kapazität der Valentinschule = 120 Plätze.

vergleichsweise schnell zur Verfügung stehen. Details werden derzeit abgefragt. Je nach Szenario würden pro Woche 2 – 3 dieser Bauten benötigt. Hier stellt sich dann die Grundstücksfrage.

Aus dem „Neubaubereich“ ist frühestens Entlastung ab Frühjahr 2016 zu erwarten. Unabhängig hiervon zeichnet sich die Notwendigkeit ab, weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu mobilisieren, natürlich immer unter dem Vorbehalt der nach wie vor nicht planbaren Entwicklung des Zuzuges/Wegzuges der Flüchtlinge.

Die Einwohner der Ortschaft Lenne wurden am 30.11.2015 über den aktuellen Planungsstand informiert. Bei grundsätzlicher Einsicht in die Notwendigkeit, auch in Lenne Flüchtlinge zu beherbergen, empfand man angesichts der Einwohnerzahl die Unterbringung von bis zu 100 Flüchtlingen als deutlich zu hoch. Hilfestellung über Einwohner des Ortes, die Integration der Flüchtlinge und vieles mehr sei nicht leistbar. Zudem wurden erhebliche Sorgen zu Fragen der Sicherheit, der Beschäftigung der Flüchtlinge, der Mobilität geäußert. Erhebliche Zweifel bestanden auch zu handfesten Fragen wie der Sicherung der Wasserversorgung, der Hochwassersicherheit oder auch zu mangelnden Freiflächen des Gebäudes.

Die Nachbarn der Valentinschule wurden ebenfalls über die Nutzung der Turnhalle und des eigentlichen Schulgebäudes informiert. Bei einer Nutzung bis zu 170 Flüchtlingen nach Aufschaltung der Brandmeldeanlage wäre sicherlich eine weitere eingehende Information erforderlich.

Besonders kritisch wird die Situation nochmals zum Jahreswechsel. Zwingend notwendig ist die rechtzeitige Bereitstellung der Valentinschule. Ab Februar/März werden aus heutiger Sicht weitere nennenswerte Kapazitäten benötigt.

Bei Würdigung allein dieser baulichen Fakten stellt sich die dringende Frage, inwieweit Schmallenberg überhaupt noch in der Lage ist, nennenswert weitere Flüchtlinge aufzunehmen, ganz unabhängig von den Fragen zur Betreuung, Mobilität, Beschäftigung, Integration usw.